

### Hitlers Schritt beruhigt die Lage.

#### Offenblickliche Genugtuung in Wien / „Deutschlands sympathische Haltung“

Der Schritt des Führers zur Entspannung der europäischen Gesamtlage: die Ernennung v. Papens zum Sonderbotschafter in Wien, hat in Österreich großen Eindruck gemacht. Das selbstmatische Organ der österreichischen Regierung, die „Neichspost“, ließ durch den Vizekanzler ein Extrablatt mit dem Wortlaut des Schreibens des Führers an den Vizekanzler von Papen verteilen. Das Extrablatt trägt die Aufschrift: „Reichskanzler Hitler macht Frieden mit Österreich.“ Im österreichischen Rundfunk wurde in regelmäßigen Abständen von einer halben Stunde der Wortlaut des Schreibens wiederholt. Dieser entscheidende Schritt des Führers zur Entspannung der Lage und zur Wiederherstellung normaler und freundschaftlicher Beziehungen hat in allen Bevölkerungskreisen das größte Misfallen erregt.

Das Extrablatt der „Neichspost“ wurde am Freitag früh von mehreren Flugzeugen in Wien und in anderen Teilen Österreichs verteilt. Die Regierung hofft, daß damit eine sofortige Einstellung der Kampfhandlungen erreicht werden wird.

In leitenden diplomatischen Kreisen wird der Schritt des Reichskanzlers ausnahmslos als die erwünschte Wendung in der gegenwärtigen Lage betrachtet. Die Regierung hofft, daß die österreichische Regierung zwar der Ernennung des Vizekanzlers von Papen zum deutschen Gesandten in Wien ihre Zustimmung erteilen, jedoch hieran den Wunsch nach gewissen Einschränkungen knüpfen werde, wie zum Beispiel nachdrücklich von offizieller Seite in Wien erklärt, daß bei der österreichischen Regierung der übliche diplomatische Antrag der deutschen Regierung auf Gewährung des Agreements noch nicht eingegangen ist und daß daher selbstverständlich für die österreichische Regierung keinerlei Möglichkeit vorliegt, an dem Plan der Entsendung des Vizekanzlers von Papen nach Wien Stellung zu nehmen. Die Regierung hat jedoch von dem durch das Deutsche Reich vorgeschlagenen Vizekanzler des Reichskanzlers an Vizekanzler von Papen mit großer Genugtuung Kenntnis genommen.

#### „Berühmungschrift gegenüber Österreich“

Die durch den Reichskanzler erfolgte Ernennung Herrn von Papens zum Gesandten in Wien hat in Österreich großes Misfallen erregt und wird allgemein als Berühmungschrift des Reichskanzlers gegenüber Österreich gewertet. Neuer berichtigt aus Berlin, daß Hitler's bewertenswerter Schritt zur Hebung der Lage in Deutschland sympathischer Haltung gegenüber Österreich einen tiefen Eindruck in diplomatischen und amtlichen Kreisen gemacht habe. Die Tatsache der Ernennung eines so wichtigen Staatsmannes zum Vertreter Deutschlands bedeutete mittelbar eine Ehre für Österreich und stelle eine weitere Seite der Berühmungschrift gegenüber Österreich dar.

#### Die Sendung von Papens

Das Agreement gestern nachschickte.

Amlich wird mitgeteilt: Im Anschluß an das von dem Herrn Reichskanzler an den Vizekanzler von Papen geschickte Schreiben vom 26. Juli 1934 hat sich der Herr Reichspräsident einverstanden erklärt, den Vizekanzler von seinem Amt als Stellvertreter des Reichskanzlers und als Sonderbeauftragten zu entsenden, um ihn mit dem von dem Reichskanzler vorgelegten wichtigen Auftrage eines Gesandten in befristeter Sondermission in Wien zu betrauen. Das Agreement für Herrn von Papen wurde gestern in Wien nachgeschickt.

#### Neue Aufstandshandlungen

30 Tote der Gestapo in Steiermark.

Nach einer Mitteilung der Pressestelle des österreichischen Heimatsministeriums soll die Entsendung von Papens in Wien im weitesten Sinne beendet sein. Starke Heimatsgruppen in Steiermark, Salzburg und Niederösterreich haben im Verein mit dem Heimatsministerium in Steiermark die Grenzgebiete von Aufständischen befreit. Der Kampf konnte fast überall wieder aufgenommen werden. Die Verluste des Heimatsministeriums, der mit dem Vizekanzler und der Gestapo zusammenarbeiten, sind sehr groß. Nach den bisherigen Meldungen sind in Steiermark an 30 Tote zu beklagen. An Ämtern haben sich in den Abendstunden an zahlreicher Stellen Kämpfe mit zunehmender Intensität abgetragen. Der Heimatsministerium wird von Heimatskämpfern aus Dittorf unterstützt und hat zahlreiche Orte bereits erobert.

Neuerdings laufen in Wien wieder zahlreiche unkontrollierbare Gerüchte über neue Aufstandshandlungen in der Provinz um. Das Bundeskanzleramt ist wieder vollkommen

geperrt. Außer Diplomaten hat niemand Zutritt. In der Zentrale der Heimwehr im 3. Bezirk wurde große Mannschaften aufstellungen vorgenommen. Das „Völkische Volk“ meldet, daß 500 schwer bewaffnete Aufständische gegen die Heimwehr, die oberösterreichischen Ausgangsstelle zum gemeinsamen Kampf in P. A. B., vordringen wollten. Aus der Provinz kommen aus privater Quelle Nachrichten, daß die Kämpfe an verschiedenen Orten wieder aufgeflackert seien. Die Fernbahn soll sich sechs Kilometer hinter Wien in den Händen der Aufständischen befinden, die große Versammlungen errichten, und insbesondere die Station Währing zu einem Stützpunkt auszubauen versuchen.

#### Österreichische Flüchtlinge

beim Überstreifen der Grenze verhaftet.

Aus der Gegend von Kollersgraben berichten, wie gestern gemeldet wurde, österreichische Flüchtlinge, die deutsche Grenze zu erreichen. Dabei erwiderte sich eine Zehnergruppe mit schwer bewaffneten Bewohnern. Auf Flüchtlinge errichten, teilweise verurteilt, die deutsche Grenzpolizei, die sich ihnen in den Weg stellen, übermächtig und mit sich über die Grenze schleppen.

#### Wer wird Bundeskanzler?

#### Kombinationen über die Regierungsbildung. / Ein Übergangskabinet?

Ueber die bevorstehende Kabinettsbildung finden gegenwärtig eingehende Verhandlungen innerhalb der maßgebenden Regierungskreise statt. Bundespräsident Miklas soll, wie von antwortlicher Seite verlautet, seit dem Tode von Dollfuß in erheblichem Einfluß auf die Regierungsbildung und die Verhandlungen zur Neubildung der Regierung ausüben. Für den Kanzlerposten kommt gegenwärtig in erster Linie der Unterrichtsminister Schachnigler und der ehemalige Staatssekretär und bisherige Verbandsamtmann von Österreich, Glettscher, in Frage. Die Kandidatur des Unterrichtsministers Schachnigler soll von hoher kirchlicher Seite weitestgehend Unterstützung finden.

Es ist jedoch als nicht ausgeschlossen anzusehen, daß der Bundespräsident ein vom bisherigen Verfassungsmittler Dr. Glettscher übernommen Kabinettsmitglied bilden, um zunächst das innenpolitische Kräfteverhältnis zu klären und nach einiger Zeit die endgültige Kabinettsbildung vorzunehmen. Der bisher vielgenannte frühere Generalsekretär General Vangonig und der gegenwärtige Vizekanzler Langemann sollen für den Kanzlerposten nicht mehr in Frage kommen. Man nimmt an, daß der Minister Feys mit der Vertretung Österreichs auf einem wichtigen Auslandsboden, möglicherweise bei der anstehenden Regierung, betraut wird. Am Ende der Kabinettsbildung wird erwartet, daß das Sicherheitsministerium jenseit des Bismarck-bergs übertragen wird, der jedoch aus weiterhin den Posten des Vizekanzlers beibehalten soll.

#### Dollfuß' Mörder festgesetzt

Seute Befragung des Bundeskanzlers.

Die feierliche Beisetzung des bei den Unruhen erschlagenen Bundeskanzlers Dr. Dollfuß wird heute nachmittags stattfinden. Die erste Beisetzung der Leiche wird um 14.30 Uhr vor dem Rathaus vorgenommen werden. Nach der religiösen Handlung werden der Bundespräsident Miklas, der Vizekanzler Starbenberg, der Bürgermeister von Wien, Schmitz, und andere offizielle Persönlichkeiten Anreden halten. Darauf wird der Trauerzug unter militärischem Geleite sich nach der St. Stephans-Kathedrale in Bewegung setzen. Der wird die feierliche Einsegnung von Kardinal Erzbischof Innitzer vorgenommen werden. Die feierliche Beisetzung des Bundeskanzlers Dollfuß werden dann auf den Siebinger Friedhof übergeführt werden, wo er vorläufig beigesetzt wird. Am Grab werden verschiedene Minister Gedächtnisreden halten.

Nach einem Drahtbericht des Sonderberichterstatters des „Tag“ ist der Mörder des Bundeskanzlers Dollfuß festgesetzt worden. Es ist der ehemalige ehemalige Wehrmann Otto Pansetta. Er diente 17 Jahre beim Militär, war im Armeekorps beurlaubt und war bekanntlich war Dollfuß Oberleutnant bei der

#### Franz v. Papens Mission

30 Jahre sind vergangen, seit von Wien aus die erste Kriegserklärung in die Welt hinausging, die erlie von den vierundvierzig des großen Krieges, die gegen Serbien, Österreichs Diplomaten meinten damals, die seit Sarajewo auf überhöhte gespannte Lage mit „Schneid“ auf die Spitze treiben zu dürfen — im Vertrauen auf das mächtige Österreich, auf Deutschlands Waffenhilfe. Am 28. Juli 1914 geschah das. Jahre taumelten und gingen leiser. Jahre hart und wirt, ein Zeitabschnitt, der unendlich lang ersehnt in seiner Hoffungslosigkeit. Dennoch aber wird jene Woche an der Wende zum Weltkrieg mit ihren dreizehn schicksalvollen Tagen immer in unserer Erinnerung unvergessenlich noch erhalten, als die Spannung, die das Dörfen und Bangen, das Glauben und Zögern am Vertrauen zur deutschen Sache, die gerecht war, so abgebraucht dieses Wort auch heute klingen mag.

Zwei Jahrzehnte sind vergangen, und wieder steht Wien im Mittelpunkt des Weltgeschehens. Wieder hat ein Großer in Österreich unter der Ägide eines Ministers, so wie 1914 der Erzherzogthronfolger von der Hand des serbischen Nationalisten Prinzip, und wieder gehen Spannungen aus von Österreich, gefährlich nicht nur für die Länder in der Mitte Europas, wenn Unruhen dort nicht es mögen helfen, sie zur Entladung zu treiben. Wieder aber, wie schon vor zwei Jahrzehnten, hat Deutschland alles, der Welt den Frieden zu erhalten: der Führer entsandte seinen Vizekanzler nach Wien, um das Verhältnis zu Österreich in Bahnen zu lenken, die ein Leben- und Miteinanderleben der beiden Bruderländer in Freundschaft aufs neue ermöglichen sollten.

Kennzeichnend für das Österreich nach St. Germain ist Blut und immer aufs neue verregnetes Bruderkult. Die Völkische Bewegung ist nicht, seit Dollfuß den tragischen Tod eines eines einflussreichen Staats „autoritär“ zu regieren verweigert, unbeliebt durch das Beispiel Deutschlands, wo eindeutig der Völkische geführt worden war, das eine autoritäre Staatsführung getrieben und erregt wurde nur vom einmütigen Willen der Nation. Daher solchen Auftrag vom Völkische wollte Österreichs Kanzler sich durchsetzen, der Autorität für, das das Volk in ihm nicht den von Dollfuß geleiteten Führer sah. Auch Österreich darf keine Völkische sein. Die Völkische Bewegung ist ein verhängnisvoller, ein Engel der Völkische war ein an der Front hervortretend bewährter Soldat, ein glühender Patriot im Sinne Österreichs, persönlich kühn, als Staatsmann verantwortungsbewusst, wie selten vor ihm ein Völkische hinter den Kulissen gewesen ist. Und es verdient das tragische Ende dieses Mannes auch unser Mitgefühl. Dennoch, eben als Österreich, das er im gesellschaftlichen wie religiösen Dualismus mit dem Deutschen Reich nicht nur die historische Entwicklung (bis früher oder später einen anderen Lauf nehmen kann), sondern das geschichtlich Bedingte, ja noch mehr wohl: etwas Gottgewolltes. Auch Dollfuß glaubte, eine Mission zu haben, und für sie hat er sich eingesetzt bis zum Tode, für sie aber war ihm auch jedes Mittel recht. Um das Werden Großdeutschlands zu hindern, führte er das deutsche Österreich in die Front der erbittertsten Gegner des neuen Reiches — und nur dadurch machte er sich loyale der Völkische in eigenen Lande zu Feinden auf Tod und Leben.

Den amtlichen Untersuchungen der Wiener Regierung ist es bisher nicht gelungen, die Ursache des Juli-Unfalls völlig klarzustellen. Man lasse die Attentäter — es sind entlassene Angehörige des Bundesheers, die er sich in die Schweiz geflüchtet alle. Doch es gibt politische Kreise in Europa, die sich zu gern andere Urheber der Mordtat finden möchten. Als am 30. Juni, vor genau vier Wochen, Adolf Hitler die Welt mit dem eigenen Völkische mit eigener Sprache niederlegte, da wendete sich das deutsche in der Welt, das eine interne Angelegenheit des Reiches zu sehen, wie sie es war. Und legt, wo in Österreich ein innerer Fittich gegen den Kanzler lag, das, was man auch viele Jahre in der österreichische Angelegenheit anstehen — gegen Deutschland. Dabei ist die Reichsleitung in aller Form von der Wiener Mission überführt, durch das sofortige Verhängen der Grenzsperrung, durch Abberufung des Wiener Gesandten, der doch nur auf





# Vom Bier, das keine Käusche macht.

## Allerlei Interessantes aus der berühmten Burgliebenauer Braunbierbrauerei.

Der absolute reine Pilsener Trinkt. Dazu sein Viehhof selbst schmeckt. Ist glücklich, bis ins Grab er sinkt. Weil er nicht viel zum Leben braucht.

Mit diesem Vers soll das Burgliebenauer Braunbier, das im Volksmund unter der Bezeichnung „Pilsener“ beliebt ist, verstanden werden. Doch gibt es dieser Sorte noch mehrere, die alle auf die Ungefährlichkeit dieses billigen Bieres, das keine Käusche macht, hinweisen. Das sagt auch unmissverständlich das nachfolgende Verschen: „Wer Bier gern trinkt und wird nicht blau, trinkt Pilsener aus Burgliebenau“. Von der Beliebtheit des Braunbieres, das eben erst genannt wird, wie es die Zehntausende anderer Pilsener in der Welt kennen, ist dem Verfasser kein Wort zu sagen. Auch vermischt man gern dem Braunbiertrinker seine Aufmerksamkeit nachweisen, indem man ihm nachsagt: „Wer Pilsener trinkt, ob Mann oder Frau, kommt sicher aus Burgliebenau!“

Dabei wird das Burgliebenauer Braunbier nicht nur an seinem Entstehungsort getrunken, sondern auch in Merseburg und bis über Halle und Leipzig hinaus ist es — nicht zuletzt durch seine vorzügliche Bekanntheit — bekannt. Auf allen Straßen rings um Merseburg begegnet man den Trägern der Burgliebenauer Braunbierbrauerei, die die „Pilsener“ zu ihren Liebhabern bringt, die in den besten Sommergärten als Abendtrank bei Alt und Jung gleich beliebt ist.

Die Burgliebenauer Brauerei ist seit 1879 im Besitz der Familie Marx. Begründet wurde sie durch den Brauereibesitzer des jetzigen Besitzers, der als Oberbürgermeister der alten Merseburger Stadtverwaltung beiderseits der Elbe — der jetzigen Engelhardt-Brauerei — tätig war. Unterstützt durch seinen Chef, den alten Berger, konnte er damals in Burgliebenau diese Brauerei einrichten, trotzdem er eigentlich seinem Wohnort geblieben wäre. Er hatte sich nämlich durch den Verkauf seiner Brauerei in die Hände des Sohnes, Karl Marx, über, der überall unter dem Spitznamen „Duellstocher“ bekannt war. Wenn auch das Geschäft sich recht gut anließ, so hatte der „Marxbrauer“ doch mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen, die ihm heute nicht mehr für möglich gehalten müßte. Zum Beispiel mußte er das Wasser zum Brauen in einem großen Vorlauf erst von Bohrau herbeifahren, weil es dort das beste Quellwasser gab. Man wird sich vorstellen können, daß es nicht immer ein Vergnügen war, häufig auf diese Weise 1500 und im Sommer sogar manchmal 3000 Liter Wasser heranzubringen. Noch dazu gab es die Kohlen nicht einmal im Wasser umsonst her. Als Entschädigung mußte der Brauer zu dem alljährlichen „Venedig“, dem Bohrauer Kinderfest, das Dreierfest hießen, was er denn auch gern tat.

Später sich sich der alte Marx einen Wink in Leipzig gegeben und kamte dann in Burgliebenau ein Grundstück, unter dem ein Baggerloch lag, die für seine Zwecke geeignetes Wasser lieferte. Aber ganz so einfach war es gar nicht gewesen, das richtige Wasser zu finden. So wurde u. a. auf dem Hof des Wärtzchen Grundstücks ein 48 Meter tiefer Brunnen gebohrt. Mit man endlich auf Wasser traf, übersteigte die Pumpe die Tiefe, doch fehlte die Quelle nicht

erträglich genug gewesen zu sein, um aus Burgliebenau ein Solbad zu machen. Fest steht aber, daß sich das Wasser nicht zum Bierbrauen eignete und die mühselige Arbeit umsonst gewesen war. Als man dann endlich Wasser gefunden hatte, blieb es dennoch schwierig, den kühlen Bitterbier aus dem neuentdeckten Grundstück aus bis in die Brauerei zu pumpen, wozu mehrere tausend Schwerkraftmeter nötig waren. Erst 1914, als der elektrische Strom aus Burgliebenau geleitet war, konnte man sich die Arbeit in dieser Beziehung erleichtern.

Während der Kriegszeit führte Vater Marx den Betrieb weiter, bis sein Sohn Alfred nach einer schweren Erkrankung im Jahre 1917 aus dem Dasein entfallen wurde. Jetzt übernahm dieser die Brauerei und modernisierte den inzwischen veralteten Betrieb, indem er sich die technischen Neuerungen unserer Jahrhunderte zu Nutze machte. Dazu zwang ihn auch das häßliche Unwetter des Jahres, der von Juli zu Juli um fast 1000 Hektoliter fiel. Das Jahr 1929 war ein Rekordjahr; hier braute Alfred Marx 8900 Hektoliter seines Braubieres.

Interessant ist auch die Herstellungsmethode der „Pilsener“, die sich vom echten Bier ganz wesentlich unterscheidet, weil dieses gären muß, während das Braunbier unvergorenes Jungbier ist, das deshalb auch keinen Alkohol enthält. Das Braugewässer beginnt mit dem Malzen der Gerste, die im Wasser zum Keimen gebracht wird und dann wieder getrocknet und „abgelagert“ wird. Wenn das Malz fertig ist, wird es gemischt. Das so genannte Sotzri kommt dann in die große „Braufasse“, die keine Fasse, sondern ein großer Kessel ist, von denen es in Burgliebenau zwei gibt. Der größere von ihnen faßt 5000 Liter, während der zweite 3000 Liter aufnehmen kann. Außer dem Gerstenmalz kommt aber auch Weizenmalz

und andere Zutaten dazu, die in genau abgestimmter Mischung — das Rezept ist selbstverständlich Geheimnis des Brauers — dem Bier seinen Geschmack geben. Für das Coulée sorgen wieder andere Zusätze, so wird u. a. Karamelmalt beigegeben.

In der großen Brauplanke folgt die Mischung unter ständigem Umrühren schließlich etwa drei Stunden. Dann wird das Coulée in den Maisch- und Läuterbottich gepumpt, wo es von den verbleibenden Maischhänden gereinigt wird. Die Maischhände der sogenannten Treber, werden als Viehfutter von der Landbevölkerung gern verwendet. Die geläuterte Maischflotte endlich wird mit einem Kopfenlaß noch einmal gefolgt und läuft nun von der Fasse aus in das Kühlblech. Auf diesem Wege werden die Kopfenlässe durch ein großes Stufenblech abgefangen, während das Kopfenlaß und der Weizen in das Kühlblech auf Rücklauf stehen bleiben. Nach ein paar Tagen wird dann das nun fertige Braunbier über einen Kälteapparat, der aus einem Zehnen von Wasserzählern besteht, in die Kältebleche geleitet. Der hierbei benutzte Kälteapparat wird durch eine ganz modern eingerichtete Ammoniakkompressionsanlage getrieben, die die Temperatur des Kühlwassers bis knapp vor dem Gefrierpunkt senkt.

Von den Abfüllbottichen aus wird das Bier zum Schluß in die Fässer gefüllt und maniert dann zu den Konsumenten, die es meist frisch auf Flaschen ziehen. Hierbei soll es schon vorgekommen sein, daß Fässer, denen das so harmlose Braunbier noch immer nicht harmlos genug ist, es noch mit Wasser vermischt haben, um ja sicher zu sein, keinen Raub zu bekommen. Und es ist bisher auch noch kein Fall bekannt geworden, daß jemand vom Brauer einen Haken mit nachfolgendem Saft heimgetragen hätte. Die Straft der „Pilsener“ liegt auf einem anderen Gebiet . . .

Das Gleiche gilt in geschlossenen Räumen, auf Baustellen in der Arbeitshalle oder bei Barformationen, ferner bei Übungen von geschlossenen Formationen jeder Art wie es in der Mitteilung heißt.

Nun gibt es aber auch Fälschungen, deren Betrachtung auf gewisse Schwierigkeiten führt. So ereignete sich vor einigen Tagen ein Fall, bei dem die Frage des Photographierens auf Bahngelände eine Rolle spielte. Ein Heliender wollte vom Zuge aus eine Aufnahme machen, wurde aber von einem Kontrollbeamten „aufgegriffen“ und sogar mit Beschlagnahme der Kamera bedroht. Das Problem: darf man vom Zuge aus photographieren oder nicht, wurde damals in der Öffentlichkeit lebhaft erörtert (der Fall ereignete sich gerade zur Hauptreisezeit), und man hier hin und her. Dann stellte sich heraus, daß es eigentlich weder verboten, noch erlaubt, und das Prinzip als unzulässig nur zu betrachten ist, wenn es unter den

Begriff der „Betriebs- oder Verkehrs-führung“ fällt. Vorunter man sich freilich wenig genug vorstellen kann. Schließlich hängt ja die Entscheidung, ob eine Aufnahme vom Zuge aus im Sinne des Gesetzes zulässig ist, vom Umstand ab, der unter Umständen das Photographieren verbieten kann. Im allgemeinen muß der reisende Amateur noch wissen, daß er sein Recht nicht in den Anlagen, Wasserleitungen, Kraftwerke, Wasserleitungen und ähnliche Anlagen. Gemeinheitspflichtig sind auch die Aufnahmen von Luftfahrzeugen aus.

In Museen, Zoologischen und Botanischen Gärten und ähnlichen öffentlichen und privaten Anstalten ist es nicht selten auf irgendwelcher Verordnungsliste deutlich zu lesen, daß die Kamera ohne besondere Erlaubnis nicht geführt werden darf. Das mag für den bedauerlich sein, der in solchen Anstalten seine hervorragende Photographiekamera erprobt. Manches Foto-Museum hat u. a. auch der Jan unferer Nachbarstadt Halle aus dieser Erkenntnis heraus das Prinzip gegen Einführung eines Dolus allgemein getrieben. H. II

Man braucht also in vielen Fällen, in denen das Photographieren gestattet ist, noch eine besondere Erlaubnis.

Gerichtlich ist es, daß man öffentliche Gebäude, wie Rathäuser, Postämter, Kirchen usw., im allgemeinen nur von außen schwarz auf weiß nach Hause tragen darf und erst nach Verhandlungen mit der zuständigen Stelle photographische Aufnahmen machen kann; denn die Öffentlichkeit dieser Gebäude ist von vornherein auf bestimmte Zwecke und Räume beschränkt.

Als es aber strafbar, wenn man eine fremde Person, ohne sie zu fragen, fotografiert? In diesem Punkte ist der Amateur häufig schon über Photographieren getropft — allerdings meist ohne besondere Folgen. Das Knippen fremder Personen ist zwar nicht verboten; in dem Augenblick jedoch, in dem man eine solche Aufnahme einem Dritten auch nur zeigt, hat man sich bereits im § 22 des Urheberrechtsgesetzes gefangen, das zum sogenannten „Recht an eigenen Bild“ nur und bindig erklärt:

„Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden.“

Anders Verboten der Zeitgenossen! Politiker, Diplomaten, höchste Beamte, bekannte Schauspieler, Maler, Musiker usw. — diese sind in das Gesetzgebungsverfahren am wenigsten durch Paragraphen geschützt.

# Knipsen mit Hindernissen.

## Sorgen der Reisezeit / Mit dem Photo-Ammateur durch den Paragraphenwald

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Das Photographieren ist grundsätzlich jedermann und überall gestattet. In Veranlassungen jedoch, die durch Eintrittsverbot, Abwehrmaßnahmen oder in sonstiger Weise als geschlossene Veranstaltungen gekennzeichnet sind, ist die Erlaubnis des Reichsministers in jedem Einzelfalle erforderlich. Das Gleiche gilt in geschlossenen Räumen, auf Baustellen, in Lagern des Reichsministers oder der Reichsministerien fernere bei Übungen von geschlossenen Formationen jeder Art. Besondere Vorschriften sind ferner Aufnahmen von Luftfahrzeugen aus sowie Aufnahmen von Besichtigungen und ähnlicher Anlagen. Der verbotene photographieren will, holt daher die notwendige Erlaubnis ein. Aber ohne diese Erlaubnis photographieren, hat sich entsprechende Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben.

Die Kamera beschränkt Feld und Wald, Strand und Straßen. Was wäre die Reisezeit ohne die bekannten braunen oder schwarzen Tafeln! Die Einfachheit der Hand-

habung hat auch dem Laien, vielleicht mehr als andere Werkstätten, neue Gebiete der Betätigung für die freien Stunden erschlossen, und man darf sagen, daß durchschneidend jeder fünfte Deutsche im Besitz eines photographischen Apparates ist. Die Reichsministerien mögen diese Bestimmungen mögen dann an jedem Sommerlager überlesen werden, abgesehen, wie das Propagandaministerium es ausdrücklich, das Photographieren grundsätzlich jedermann und überall gestattet ist. Die Verbreitung geladener Bildnisse bewirkt, aber — hier ist in den meisten Fällen — unbewußt. Wenn auch solche Verfüge gemeinhin nicht als Straftatbestand behandelt werden, und nach den Erfahrungen ein hoher Prozentsatz überhaupt nicht beobachtet wird, so ist es doch gut, wenn man weiß, wie weit man gehen kann, ohne den Geist der Ordnung zu verletzen. Wo liegen die Grenzen?

Merkt hier der Fall, wenn es sich um Veranlassungen geschlossener Art handelt, bei denen die Erlaubnis der Reichsminister in jedem einzelnen Falle erforderlich ist.

**Jetzt alle zu uns**

**vom 30. Juli bis 11. Aug.!**

Sie machen sich keine Vorstellung von den enormen Kaufvorteilen, die unser Saison-Schluss-Verkauf bietet. Überzeugen Sie sich! Kommen Sie rechtzeitig! Wir erwarten Sie!

**Kaufhaus Brühl Leipzig**

DAS HAUS IN DEM MAN GERN KAUF



Reinhardt zieht Quartalsbilanz

Das Reichsaufkommen an Steuern. Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Fritz Reinhardt, zieht, gestützt auf die amtlichen Veröffentlichungen über die Einnahmen des Reichs an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juni und im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1934 ein sehr befriedigendes Quartalsbilanz der Reichseinnahmen. Der Staatssekretär stellt dabei u. a. fest, daß selbst bei Ausfall der Gewerbesteuer, Schlachthöfer- und Festeiner sich für das erste Viertel des Rechnungsjahres 1934 ein Mehraufkommen an Steuern um von 197,9 Mill. Reichsmark gegenüber dem gleichen Zeitraum 1933 ergebe. Diese Entwicklung des Reichs laufe selbstverständlich noch nicht einen einzigen Schritt auf die Aufkommensentwicklung im gesamten Rechnungsjahr an. Würde sich die Einnahmen der Einnahmen des Reichs in den weiteren drei Quartalen des Rechnungsjahres 1934 so entwickeln wie im ersten, so würde, ohne Schlacht- und Festeiner, die Verbesserung 1934 gegenüber 1933 rund 800 Mill. RM. betragen.

Die Lage des graphischen Gewerbes

Rundgebung der Reichsbetriebsgemeinschaft "Druck". Im Neumarkthaus in Halle am Freitagabend eine Mitgliederversammlung der Deutschen Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft Druck, auf der Bezirksbetriebsgemeinschaften für die Provinzen Pommern, Ostpreußen, Schlesien, Westfalen und die Reichshauptstadt Berlin anwesend waren. Die Versammlung wurde von Reichsleiter Dr. Winterer geleitet. Er berichtete über die Lage des graphischen Gewerbes im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1934. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Verwirklichung der Reichsplanung im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1934. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Verwirklichung der Reichsplanung im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1934.

Landes- und Heimstättenplanung

Lagung der Heimstättenämter der NSDAP und der DAF

Am Donnerstag wurde im Deutschen Reichsausschuss für die Heimstättenämter der NSDAP und der DAF die Frage der Heimstättenämter der NSDAP und der DAF diskutiert. Die Heimstättenämter der NSDAP und der DAF sind für die Heimstättenämter der NSDAP und der DAF zuständig. Die Heimstättenämter der NSDAP und der DAF sind für die Heimstättenämter der NSDAP und der DAF zuständig. Die Heimstättenämter der NSDAP und der DAF sind für die Heimstättenämter der NSDAP und der DAF zuständig.

Gerwerde- und händlergerode Eisenbahn-Gez

Verkehrsleistungen seit Mitte 1933. Nachdem seit dem Jahre 1929 ohne Unterbrechung ein anhaltender Verkehrsrückgang bei der Gesellschaft festzustellen war, trat seit Mitte des Jahres 1933 eine lang-

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 3 columns: Amtlich, Ohne Gewinne, and other market indicators. Includes prices for wheat, rye, and other commodities.

Halle'sche Wertpapierbörse

Table with 3 columns: Name, Kurs, and other financial data. Lists various stocks and bonds with their current prices.

Beamte und Deutsche Arbeitsfront

Das Presse- und Propagandaamt der Deutschen Arbeitsfront teilt durch den Leiter des Organisationsamtes, Claus Selzer, mit, daß für Beamte, Führer- und Gemeindeführer der Deutschen Arbeitsfront die Aufnahme in die Deutsche Arbeitsfront für Beamte, die in den Beamtenbund gehören, als Mitarbeiter nicht auf. Beamte, die früher nur Arbeitslosen sind, die nicht unter dem Gesetz zur Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben vom 20. März 1934 fallen, können auf Antrag die Einzelmitgliedschaft in der DAF erwerben. Die Einweisung von Beamten in den Bereich der Reichsbetriebsgemeinschaften ist für Beamte zu einem besonderen Verfahren führen. Die Reichsbetriebsgemeinschaften führen ihren gesamten Verkehrsverkehr nur über das Zentralbüro der Deutschen Arbeitsfront durch.

Wasserstände

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Lists water levels at various locations like Saale, Elbe, and others.

Wichtigsten Nachrichten

Wichtigsten Nachrichten. Die Reichsplanung ist im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1934 im wesentlichen erfüllt. Die Reichsplanung ist im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1934 im wesentlichen erfüllt. Die Reichsplanung ist im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1934 im wesentlichen erfüllt.

Bau der Reichsautobahnen

800 Arbeiter an der Radeburger Strecke. Auf der Zeilstraße der Reichsautobahn, die in der Nähe Radeburgs liegt, haben nunmehr die Erdarbeiten begonnen. Die ersten Arbeiter sind bereits eingetroffen. In diesen werden zunächst 600 Mann aus dem Bau- und weite 200 Reichsangehörige aus beiden Teilen der Zeilstraße eingeworben. Die Arbeiten werden in der nächsten Zeit in vollem Umfang aufgenommen werden. Die Reichsautobahn wird in der nächsten Zeit in vollem Umfang aufgenommen werden.

4-14 Tage Urlaub für Hausangehörige

Zurückführung für Berlin und Brandenburg. Eine der ersten Tarifordnungen, die über die Hausangehörigen erlassen wird, hat der Reichsminister der Arbeit für Berlin und die Provinzen Brandenburg und Posen-Grenzmark erlassen. Es handelt sich um Richtlinien, die für alle in diesem Beruf beschäftigten Hausangehörigen Anwendung finden. Von bahnbrechender Bedeutung sind in diesen Richtlinien besonders die Bestimmungen über die Urlaubsregelung. In den

Getreide- und Warenmärkte

Halle'sche Getreidebörse. Amtlich festgesetzte Preise vom 28. Juli. Weizen, Decht. 70 kg. heute vorb. 193,00. Roggen, Durchschn. stetig 153,00. Gerste, Durchschn. stetig 135,00. Hafer, Durchschn. stetig 125,00. Mais, Durchschn. stetig 115,00. Kartoffeln, Durchschn. stetig 105,00. Rüben, Durchschn. stetig 95,00. Zuckerrüben, Durchschn. stetig 85,00. Getreide, Durchschn. stetig 75,00. Waren, Durchschn. stetig 65,00.

Warenmarktpreise für Halle

Table with 3 columns: Name, Price, and other market indicators. Lists prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Entscheidung über Bauparzellen

Vom Reichsausschuss für Bauparzellen. Die Entscheidung über Bauparzellen ist im wesentlichen erfüllt. Die Entscheidung über Bauparzellen ist im wesentlichen erfüllt. Die Entscheidung über Bauparzellen ist im wesentlichen erfüllt.

### Deutsche Leibeserziehung

#### Der Reichsportführer über Weg und Ziel

Am Rahmen der 4. Deutschen Kampfspiele fand der erste Kongress des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen statt. Auf dieser Tagung im großen Saale des Kulturvereins hielt der Reichsportführer, Gruppenführer von Tischammer und Hien, eine richtunggebende Rede über die Neugestaltung der deutschen Leibeserziehung.

Leibesübungen, so führte der Reichsportführer aus, müßten immer im Zusammenhang mit den Anschauungen und der Haltung der Zeit betrachtet werden. Daraus ergab sich für den nationalsozialistischen Staat die Grundhaltung der Leibeserziehung. Wesentlich sei die Erkenntnis des Führers, daß die Leibesübungen nicht durch den bloßen Sportstand, sondern, von einem politischen, ideologischen Führer aufgebracht, gleichzeitige Erziehung zu neuen Anschauungen und zu neuem Leben sein müßten. Die Frage der autoritativen Führung lie durch die Beratung des Reichsportführers, die der Erziehung zu nationalsozialistischer Weltanschauung durch die Zusammenfassung aller Verbände der deutschen Turn- und Sportbewegung im Reichsbund für Leibesübungen gelöst. So erst lie es möglich, klare und einheitliche Leibesübungen zu den entsprechenden Organisationen des Staates und der Partei zu schaffen.

Der Reichsportführer gab dann Kenntnis von den bereits abgeschlossenen oder angeführten Vereinbarungen mit dem Reichsminister für Erziehung, Wissenschaft und Volksbildung, dem Arbeitsminister, dem Chef des Stabes und der Reichsjugendführung. Der Reichsportführer wird auf Grund des Erfolges des Führers an der Durchführung der Leibesübungen als eines wesentlichen Teiles der Gesamtziehung der Bevölkerung maßgeblich beteiligt. Dabei vertrat der Reichsportführer den Standpunkt, daß die Jugendlichen des Reichsbundes für Leibesübungen Mitglieder der NS sein müssen. Die von der NS eingeleiteten Vereine des Reichsbundes blieben weiterhin Mitglieder der zugehörigen Turn- und Sportvereine. Die NS verzichte grundsätzlich auf Heilenspiele und Weichheitskämpfe. Einseitigkeit der nationalsozialistischen Erziehung sei mit dem Selbstvertritt des Führers, Reichsminister des Innern, eine feste Zusammenarbeit mit den Organisationen der Partei vereinbart.

Alle diese Vereinbarungen bedeuten die politische Anerkennung des Reichsbundes als einer Institution der Leibesübungen durch Staat und Partei.

Die Gestaltung des Reichsbundes durch den Reichsportführer in großen Zügen. Die Führung liege in seiner Hand. Die Aufgabe sei die leibliche und seelische Erziehung der in den Vereinen des Reichsbundes zusammengeschlossenen Deutschen zu nationalsozialistischer Haltung durch Pflege der Leibesübungen. Die allgemeine Ausbildung gliedere sich in leibliche Grundausbildung, Geländepflege- und Weidensport (Jagd, Sportfischen) und weltanschauliche Erziehung (Vorträge). Preise und Verdienste, Wirtschaftliche und Finanzwesen, Versicherungswesen, Rechtsberatung seien wie der Verkehr mit Reichsbehörden und anderen Organisationen Angelegenheiten des Reichsbundes. Unter den vom Reichsbund durchgeführten Veranstaltungen ständen die Deutschen

Kampfspiele, die sich immer mehr zu Volksspielen entwickeln sollen, an erster Stelle. Für die fachlichen und technischen Aufgaben würden Vertreter unter Verantwortung, vom Reichsportführer ernannten Leitern errichtet. Die einheitliche Organisation werde übernommen, die weitere Unterstellung erfolge nach den jeweiligen Notwendigkeiten. Die besondere Aufgabe des Reichsbundes umfasse von Tischammer und Hien darin, daß er nicht

allein autoritative und organisatorische Spitze, sondern erzieherische Institution sein müsse. Ueber die Neugestaltung des beauftragten Systems sagte der Reichsportführer, daß die Kampfspiele nicht allein für die allgemeinen Aufgaben in ihren Gauen zuständig seien, sondern darüber hinaus die Interessen der Wehrlichen hätten, die den Reichsportführer als die Organisationen des Staates und der Partei binden. Rassekraft, Volkskraft und

Wandkraft hätten das gemeinsame Fundament der Erziehung in der bestellten Form der Leibesübungen zu sein.

Die erste Aufgabe und besondere Sorge des Reichsportführers aber solle sein: Den Reichsbund für Leibesübungen an einer verdienstvollen Gemeinschaft von Männern und Frauen zu machen, die in der Einheitsbereitschaft für den nationalsozialistischen Staat ihre höchste Ehre sieht.

## Deutsche Kampfspiele in Nürnberg

### Erste Leichtathletik-Entscheidungen / Wegener-Halle wieder Meister im Stabhochsprung (4,11 m)

In Anwesenheit von 6000 Zuschauern fielen am Freitagabend im Nürnberger Stadion die ersten Leichtathletik-Entscheidungen in einigen technischen Leistungen, denen auch die auf Entscheidung des Deutschen Reichsportführers die zur Zeit in Zeuzfeld befindlichen amerikanischen Leichtathleten beizuwohnen.

#### Frl. Mauermayer Doppelmehrkampferin

Einen Doppelerfolg errang die Württembergin Mauermayer im Diskus- und Säulenballwettbewerb. In letzterer Leistung, in der der Ball der Wörner benutzt wurde, kam sie auf 43,07 Meter, während sie im Diskuswurf 35,26 Meter erreichte. Frl. Kraus-Dröben belegte hier mit 37,42 Meter den zweiten Platz.

Bei dem Außerlopf der Männer gab es noch einen spannenden Kampf zwischen Gevert und Wüste. Gevert kam im letzten Wurf auf 15,24 Meter, während Wüste im letzten Versuch nur auf 14,90 Meter verbessern konnte und sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben mußte.

Der Weichheit Kampf, der im Vorkampf 7,28 Meter erreicht hatte, verblieb demselben Ziel mit bestem Erfolge. Er lag in der Entscheidung noch 25 Zentimeter mehr, und hatte mit einer Leistung von 7,53 Meter die Weichheitssieger, da Seidum-Windorf seine Vorleistung von 7,40 Meter um 3 Zentimeter überboten konnte.

In den Zwischenläufen zur 400-Meter-Strecke, die am Sonntagabend entschieden wird, gab es die erwarteten Ergebnisse. Wegen der längeren Bahn kamen jedoch keine besonders guten Zeiten heraus. Im ersten Zwischenlauf qualifizierten sich Hermann (Berlin) mit 50,4 bzw. Engle (Helmgen) mit 50,9 und Seeger-Berlin mit 51,5. Im zweiten Zwischenlauf belegte Kranzfurt a. M. mit 50,9 vor Maeren (Chemnitz) mit 51,1 und Dielefeld (Köln) in der Entscheidung. Ein wichtiges Rennen war die Entscheidung des 110-Meter-Hürdenlaufes der Männer. Es gab eine sehr geschlossene Anfangszeit, aus der Seifert (Kranzfurt a. M.) gegen den Vorjahrsmeister Wegener (Berlin) in 15 Sek. als Sieger hervorging.

Auch im Hürdenlauf konnte der Tischberger nur zweiter werden. Peter-Saunders, der im Vorlauf 45,43 Meter erreicht hatte, konnte dann den deutschen Rekord auf 45,44 Meter verbessern, während der Vorjahrsmeister Seeger-Schneit bei der Vorleistung von 46,65 stehen blieb. Spürstmeister Vorname war auch diesmal der Beste. Auf der Innenbahn laufend, führte er durchweg und konnte den hier aufkommenden Samberger Schwere noch um gute Hunderte mit 10,5 Sek. schlagen.

Die gleiche Prüfung der Frauen endete mit einem leichten Sieg der Vorjahrsmeisterin Rahn. Dreyden gegen Dittmer-Württemberg, während im Hochsprung der Frauen Frl. Grieme-Bremen und Frl. Rahn-Riel vor der Tischbergerin Niederhoff-Veitberg in Front endeten.

Ergebnisse: 100 Meter: Vordermeier-Sodum 10,5, 2. Schön-Sodum 10,6, 3. Borsdorfer-Simmen 10,6, 110 Meter-Hürden: 1. Weichert-Kranzfurt a. M. 15, 2. Wegener-Berlin 15,1, 3. Sabert-Berlin 15,1, Außerlopfen: 1. Wüste-Berlin 15,24 Meter, 2. Seeger-Schneit 14,90 Meter. Weichheit: 1. Seeger-Schneit

7,53 Meter, 2. Seidum-Windorf 7,43 Meter, 3. Dielefeld-Köln 7,42 Meter, 4. Himm-Galle 7,15 Meter. Sammerwerfen: 1. Weichert-Kranzfurt 45,44 Meter (Rekod), 2. Seeger-Schneit 44,68 Meter, 3. Wang-Nürnberg 44,40 Meter. Frauen: 100 Meter: 1. Kraus-Dröben 15 Sek., 2. Dittmer-Württemberg 15,1. Hochsprung: 1. Grieme-Bremen 1,56 Meter, 2. Rahn-Riel 1,56 Meter (Siedeln), Seidum-Windorf 1,54 Meter, 3. Seeger-Schneit 1,53 Meter, 4. Seeger-Schneit 1,52 Meter, 5. Seeger-Schneit 1,51 Meter, 6. Seeger-Schneit 1,50 Meter, 7. Seeger-Schneit 1,49 Meter, 8. Seeger-Schneit 1,48 Meter, 9. Seeger-Schneit 1,47 Meter, 10. Seeger-Schneit 1,46 Meter, 11. Seeger-Schneit 1,45 Meter, 12. Seeger-Schneit 1,44 Meter, 13. Seeger-Schneit 1,43 Meter, 14. Seeger-Schneit 1,42 Meter, 15. Seeger-Schneit 1,41 Meter, 16. Seeger-Schneit 1,40 Meter, 17. Seeger-Schneit 1,39 Meter, 18. Seeger-Schneit 1,38 Meter, 19. Seeger-Schneit 1,37 Meter, 20. Seeger-Schneit 1,36 Meter, 21. Seeger-Schneit 1,35 Meter, 22. Seeger-Schneit 1,34 Meter, 23. Seeger-Schneit 1,33 Meter, 24. Seeger-Schneit 1,32 Meter, 25. Seeger-Schneit 1,31 Meter, 26. Seeger-Schneit 1,30 Meter, 27. Seeger-Schneit 1,29 Meter, 28. Seeger-Schneit 1,28 Meter, 29. Seeger-Schneit 1,27 Meter, 30. Seeger-Schneit 1,26 Meter, 31. Seeger-Schneit 1,25 Meter, 32. Seeger-Schneit 1,24 Meter, 33. Seeger-Schneit 1,23 Meter, 34. Seeger-Schneit 1,22 Meter, 35. Seeger-Schneit 1,21 Meter, 36. Seeger-Schneit 1,20 Meter, 37. Seeger-Schneit 1,19 Meter, 38. Seeger-Schneit 1,18 Meter, 39. Seeger-Schneit 1,17 Meter, 40. Seeger-Schneit 1,16 Meter, 41. Seeger-Schneit 1,15 Meter, 42. Seeger-Schneit 1,14 Meter, 43. Seeger-Schneit 1,13 Meter, 44. Seeger-Schneit 1,12 Meter, 45. Seeger-Schneit 1,11 Meter, 46. Seeger-Schneit 1,10 Meter, 47. Seeger-Schneit 1,09 Meter, 48. Seeger-Schneit 1,08 Meter, 49. Seeger-Schneit 1,07 Meter, 50. Seeger-Schneit 1,06 Meter, 51. Seeger-Schneit 1,05 Meter, 52. Seeger-Schneit 1,04 Meter, 53. Seeger-Schneit 1,03 Meter, 54. Seeger-Schneit 1,02 Meter, 55. Seeger-Schneit 1,01 Meter, 56. Seeger-Schneit 1,00 Meter, 57. Seeger-Schneit 0,99 Meter, 58. Seeger-Schneit 0,98 Meter, 59. Seeger-Schneit 0,97 Meter, 60. Seeger-Schneit 0,96 Meter, 61. Seeger-Schneit 0,95 Meter, 62. Seeger-Schneit 0,94 Meter, 63. Seeger-Schneit 0,93 Meter, 64. Seeger-Schneit 0,92 Meter, 65. Seeger-Schneit 0,91 Meter, 66. Seeger-Schneit 0,90 Meter, 67. Seeger-Schneit 0,89 Meter, 68. Seeger-Schneit 0,88 Meter, 69. Seeger-Schneit 0,87 Meter, 70. Seeger-Schneit 0,86 Meter, 71. Seeger-Schneit 0,85 Meter, 72. Seeger-Schneit 0,84 Meter, 73. Seeger-Schneit 0,83 Meter, 74. Seeger-Schneit 0,82 Meter, 75. Seeger-Schneit 0,81 Meter, 76. Seeger-Schneit 0,80 Meter, 77. Seeger-Schneit 0,79 Meter, 78. Seeger-Schneit 0,78 Meter, 79. Seeger-Schneit 0,77 Meter, 80. Seeger-Schneit 0,76 Meter, 81. Seeger-Schneit 0,75 Meter, 82. Seeger-Schneit 0,74 Meter, 83. Seeger-Schneit 0,73 Meter, 84. Seeger-Schneit 0,72 Meter, 85. Seeger-Schneit 0,71 Meter, 86. Seeger-Schneit 0,70 Meter, 87. Seeger-Schneit 0,69 Meter, 88. Seeger-Schneit 0,68 Meter, 89. Seeger-Schneit 0,67 Meter, 90. Seeger-Schneit 0,66 Meter, 91. Seeger-Schneit 0,65 Meter, 92. Seeger-Schneit 0,64 Meter, 93. Seeger-Schneit 0,63 Meter, 94. Seeger-Schneit 0,62 Meter, 95. Seeger-Schneit 0,61 Meter, 96. Seeger-Schneit 0,60 Meter, 97. Seeger-Schneit 0,59 Meter, 98. Seeger-Schneit 0,58 Meter, 99. Seeger-Schneit 0,57 Meter, 100. Seeger-Schneit 0,56 Meter, 101. Seeger-Schneit 0,55 Meter, 102. Seeger-Schneit 0,54 Meter, 103. Seeger-Schneit 0,53 Meter, 104. Seeger-Schneit 0,52 Meter, 105. Seeger-Schneit 0,51 Meter, 106. Seeger-Schneit 0,50 Meter, 107. Seeger-Schneit 0,49 Meter, 108. Seeger-Schneit 0,48 Meter, 109. Seeger-Schneit 0,47 Meter, 110. Seeger-Schneit 0,46 Meter, 111. Seeger-Schneit 0,45 Meter, 112. Seeger-Schneit 0,44 Meter, 113. Seeger-Schneit 0,43 Meter, 114. Seeger-Schneit 0,42 Meter, 115. Seeger-Schneit 0,41 Meter, 116. Seeger-Schneit 0,40 Meter, 117. Seeger-Schneit 0,39 Meter, 118. Seeger-Schneit 0,38 Meter, 119. Seeger-Schneit 0,37 Meter, 120. Seeger-Schneit 0,36 Meter, 121. Seeger-Schneit 0,35 Meter, 122. Seeger-Schneit 0,34 Meter, 123. Seeger-Schneit 0,33 Meter, 124. Seeger-Schneit 0,32 Meter, 125. Seeger-Schneit 0,31 Meter, 126. Seeger-Schneit 0,30 Meter, 127. Seeger-Schneit 0,29 Meter, 128. Seeger-Schneit 0,28 Meter, 129. Seeger-Schneit 0,27 Meter, 130. Seeger-Schneit 0,26 Meter, 131. Seeger-Schneit 0,25 Meter, 132. Seeger-Schneit 0,24 Meter, 133. Seeger-Schneit 0,23 Meter, 134. Seeger-Schneit 0,22 Meter, 135. Seeger-Schneit 0,21 Meter, 136. Seeger-Schneit 0,20 Meter, 137. Seeger-Schneit 0,19 Meter, 138. Seeger-Schneit 0,18 Meter, 139. Seeger-Schneit 0,17 Meter, 140. Seeger-Schneit 0,16 Meter, 141. Seeger-Schneit 0,15 Meter, 142. Seeger-Schneit 0,14 Meter, 143. Seeger-Schneit 0,13 Meter, 144. Seeger-Schneit 0,12 Meter, 145. Seeger-Schneit 0,11 Meter, 146. Seeger-Schneit 0,10 Meter, 147. Seeger-Schneit 0,09 Meter, 148. Seeger-Schneit 0,08 Meter, 149. Seeger-Schneit 0,07 Meter, 150. Seeger-Schneit 0,06 Meter, 151. Seeger-Schneit 0,05 Meter, 152. Seeger-Schneit 0,04 Meter, 153. Seeger-Schneit 0,03 Meter, 154. Seeger-Schneit 0,02 Meter, 155. Seeger-Schneit 0,01 Meter, 156. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 157. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 158. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 159. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 160. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 161. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 162. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 163. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 164. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 165. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 166. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 167. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 168. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 169. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 170. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 171. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 172. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 173. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 174. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 175. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 176. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 177. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 178. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 179. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 180. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 181. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 182. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 183. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 184. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 185. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 186. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 187. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 188. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 189. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 190. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 191. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 192. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 193. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 194. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 195. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 196. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 197. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 198. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 199. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 200. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 201. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 202. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 203. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 204. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 205. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 206. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 207. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 208. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 209. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 210. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 211. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 212. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 213. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 214. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 215. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 216. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 217. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 218. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 219. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 220. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 221. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 222. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 223. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 224. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 225. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 226. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 227. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 228. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 229. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 230. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 231. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 232. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 233. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 234. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 235. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 236. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 237. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 238. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 239. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 240. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 241. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 242. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 243. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 244. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 245. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 246. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 247. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 248. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 249. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 250. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 251. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 252. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 253. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 254. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 255. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 256. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 257. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 258. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 259. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 260. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 261. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 262. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 263. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 264. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 265. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 266. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 267. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 268. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 269. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 270. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 271. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 272. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 273. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 274. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 275. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 276. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 277. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 278. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 279. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 280. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 281. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 282. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 283. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 284. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 285. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 286. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 287. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 288. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 289. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 290. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 291. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 292. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 293. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 294. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 295. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 296. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 297. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 298. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 299. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 300. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 301. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 302. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 303. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 304. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 305. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 306. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 307. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 308. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 309. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 310. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 311. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 312. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 313. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 314. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 315. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 316. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 317. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 318. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 319. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 320. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 321. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 322. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 323. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 324. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 325. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 326. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 327. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 328. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 329. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 330. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 331. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 332. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 333. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 334. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 335. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 336. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 337. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 338. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 339. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 340. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 341. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 342. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 343. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 344. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 345. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 346. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 347. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 348. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 349. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 350. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 351. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 352. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 353. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 354. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 355. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 356. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 357. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 358. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 359. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 360. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 361. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 362. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 363. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 364. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 365. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 366. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 367. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 368. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 369. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 370. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 371. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 372. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 373. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 374. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 375. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 376. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 377. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 378. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 379. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 380. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 381. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 382. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 383. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 384. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 385. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 386. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 387. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 388. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 389. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 390. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 391. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 392. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 393. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 394. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 395. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 396. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 397. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 398. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 399. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 400. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 401. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 402. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 403. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 404. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 405. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 406. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 407. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 408. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 409. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 410. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 411. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 412. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 413. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 414. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 415. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 416. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 417. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 418. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 419. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 420. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 421. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 422. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 423. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 424. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 425. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 426. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 427. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 428. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 429. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 430. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 431. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 432. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 433. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 434. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 435. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 436. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 437. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 438. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 439. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 440. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 441. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 442. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 443. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 444. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 445. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 446. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 447. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 448. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 449. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 450. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 451. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 452. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 453. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 454. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 455. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 456. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 457. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 458. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 459. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 460. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 461. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 462. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 463. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 464. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 465. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 466. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 467. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 468. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 469. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 470. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 471. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 472. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 473. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 474. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 475. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 476. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 477. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 478. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 479. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 480. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 481. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 482. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 483. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 484. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 485. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 486. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 487. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 488. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 489. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 490. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 491. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 492. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 493. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 494. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 495. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 496. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 497. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 498. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 499. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 500. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 501. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 502. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 503. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 504. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 505. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 506. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 507. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 508. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 509. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 510. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 511. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 512. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 513. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 514. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 515. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 516. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 517. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 518. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 519. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 520. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 521. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 522. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 523. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 524. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 525. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 526. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 527. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 528. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 529. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 530. Seeger-Schneit 0,00 Meter, 531. Seeger-Schneit 0,



Mitteldeutsche Junkschau.

Regelmäßige Schauungsabende der D.S. - Hochbetrieb im Sportpark. - Mehr und bessere Heimdarbietungen!

fahrungen, die dabei gemacht werden. Für den Anfang ist zu wünschen, daß der Schüler wenigstens die nötigen Grundfertigkeiten, die zu... Gruppenspielen nötig sind, zur Verfügung gestellt werden.

technischer Unvollkommenheiten... ungelöst werden. Die Kritik der Handlung möge bei Veranstaltungen dieser Art auf Inhalt und Wertschätzung, wenn irgend möglich, völlig verzichten.

eine Senefelle in Spalte, deren Aufgabe darin besteht, die Kritik der Handlung im Hinblick auf Gestaltung kommen zu lassen, man hört auch davon, daß bei Weimar eine ähnliche Senefelle jedoch die Programme nur sehr wenig davon erkennen, daß die Senefelle über heimatische Verantwortung Senefelle H. Schmitt seit Wochen ist nicht eine einzige heimatische Senefelle über die Senefelle Halle - abgesehen von dem einen oder anderen Prätorat - gegangen.

Kleine Anzeigen des „Mersburger Tageblatt“

Zwicky Näh- & Stickseide. ZWICKY NÄHEIDEN GmbH. GOTHA. Offene Stellen: Mütterer Hausmädchen, Mädchen, Hausburche, Fräulein, Mädchen, Hausburche, Fräulein, Mädchen, Hausburche, Fräulein.

Einrichtungshaus Martick. Halle am Alten Markt. Qualität, Schönheit und Preiswürdigkeit entscheiden beim Einkauf von Möbeln, Wohnungseinrichtungen, Teppichen u. Dekorationen.

Jung. Mann, Kapitalien, Geld. für Zigarren, Schokolade, Nahrungsmittel, etc.

Tiermarkt. 10 Pferde, kleine Anzeigen, große Wirkung! Viehhandel, etc.

Mädchen, Hausburche, Fräulein, Mädchen, Hausburche, Fräulein. Stellenangebote mit Beschreibungen.

Saison-Schluss-Verkauf. Beginn Montag früh 7 Uhr. Billig gekauft, freier Verkauf.

Guthe, Rehre, Gutsverbaht. Immobilienangebote und Dienstleistungen.

Kaltblut-Absatzholer. Ausstellungen-Auktionen mit Prämierung. 124. Auktion am 14. Ernting (August) 1934.

Mädchen, Hausburche, Fräulein, Mädchen, Hausburche, Fräulein. Stellenangebote.

Wir erwarten Sie! Möbelangebote von REDDIGAN MERSEBURG.

Guthe, Rehre, Gutsverbaht. Immobilienangebote.

Vom 30. Juli bis 11. August Saison-Schluss-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Damen-Kleidung, Mädchen- und Knaben-Kleidung.

Kirchowitz. Seit über 70 Jahren das nationale Ostbrad. auf H.Sedow. (Elektr. Prop. d. A. Bauverwaltung)

# Saison-Schluß-Verkauf

von Montag, den 30. Juli bis 1. August 1934

**Wir müssen Platz schaffen, wir bieten Ihnen daher in einigen Gelegenheitsposten seltene Einkaufspreise!**

## Möbelbezugsstoffe

Mokelplüsch, 130cm breit, per Meter RM. 3,50  
Gobalin, einzelne Qualitäten ..... RM. 2,60

## Gardinen

1 Posten einzelne Fenster 3-Faltig - elfenbeinfarbig  
1 Posten einzelne Halbstore, elfenbeinfarbig

## Uebergardinen

Modell-Dekorationen aus unserer Frühjahrs-Ausstellung besonders preiswert

## Stoff-Reste

65x60 cm groß für alle Zwecke geeignet, in allen Qualitäten, mod. Muster - 5 Serien

I II III IV V  
0,75 1,- 1,25 1,50 2,- RM. per Stück

# Arnold & Troitzsch

Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 1

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Kleine Anzeigen

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00

## Stimmzettel

**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00  
**Stimmzettel** in Form 5,30 x 7,00



**Die günstigste Zeit zum Einkauf von**

Bett-Wäsche  
Tisch-Wäsche  
Haus-Wäsche  
Bade-Wäsche  
Damen-Wäsche  
Herren-Wäsche  
Kinder-Wäsche  
Baby-Wäsche

Stopp- und Daunendecken, Bett-Inletts, Bettfedern

In bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen

# Wäsche-Steinmetz

Halle a. S. Leipziger Straße 8

## Bayrischer Spezial-Ausschank

in Weimar gelegen, alsbald neu zu verpachten.

Abhängig, nicht unvernünftig zu stellen werden können, sich schriftlich zu wenden an den

**Verwalter Hans Engel**  
Weimar, Tel. 1141

## Zeitungsmakulatur

hält vorrätig

**Merseburger Tageblatt**

## Ich bin sehr zufrieden

mit dem was ich bis jetzt gekauft habe. Ich habe wirklich gut gekauft. Ich habe wirklich gut gekauft. Ich habe wirklich gut gekauft.

## Wertvoll eines Kunden

ist für Sie immer interessant. Mein Ziel würde sein, Sie beim Kauf zu helfen.

## Möbeln

mit den übigen von mir gewählten Stoffen ist zu bekommen, das auch Sie urteilen!

**Ich habe wirklich gut gekauft!**  
Schübe, 3. u. 4. Gießer  
Merseburg, Entenplan 9  
Das Haus der guten Möbel!



# Seid auf der Wacht

denn was der Mode unterworfen ist und was die Saison überdauern hat, wird schonungslos bei uns geräumt.

Wir erwarten Sie zum

## Gaion-Schluß-Verkauf

vom 30. 7. bis 11. 8. 34

# Otto Knoll

Das Haus für Herren- u. Knabenkleidung  
Halle a. S. - Leipziger Straße 36-37

## Mellenbach

in Thür. Wald, 395 m. Höhe, Sommerfrische an der Eisenbahnlinie Kollbach-Kathode.

## Pensionshaus Weißenburg

Hausprospekte anfordern.

## Waldschneise

Bestandteile des Waldschneise, werden angenommen.

## Waldschneise

Bestandteile des Waldschneise, werden angenommen.

## Gaion-Schlußverkauf

Bestandteile des Gaion-Schlußverkauf, werden angenommen.

## Damen-Spangenschuh

Bestandteile des Damen-Spangenschuh, werden angenommen.

## Lipsia-Schuhwarenhaus

Bestandteile des Lipsia-Schuhwarenhaus, werden angenommen.

## Mellenbach-Glasbach

Bestandteile des Mellenbach-Glasbach, werden angenommen.

## Hindenburg Polytechnikum

Bestandteile des Hindenburg Polytechnikum, werden angenommen.

## Oldenburg i. O.

Bestandteile des Oldenburg i. O., werden angenommen.

## Mellenbach-Glasbach

Bestandteile des Mellenbach-Glasbach, werden angenommen.

## Mellenbach-Glasbach

Bestandteile des Mellenbach-Glasbach, werden angenommen.

## Bad Berka

Bestandteile des Bad Berka, werden angenommen.

## Schloßberg-Terrasse

Bestandteile des Schloßberg-Terrasse, werden angenommen.

## Sommerfrische Gehlberg

Bestandteile des Sommerfrische Gehlberg, werden angenommen.

## Manebach Thür. Wald

Bestandteile des Manebach Thür. Wald, werden angenommen.

## Meura

Bestandteile des Meura, werden angenommen.

## Neustadt/Rennsteig

Bestandteile des Neustadt/Rennsteig, werden angenommen.

## Christ's Hotel

Bestandteile des Christ's Hotel, werden angenommen.

## Neustadt am Rennsteig

Bestandteile des Neustadt am Rennsteig, werden angenommen.

## Mellenbach-Glasbach

Bestandteile des Mellenbach-Glasbach, werden angenommen.

## Gasthaus Zur Linde

Bestandteile des Gasthaus Zur Linde, werden angenommen.

## Mellenbach (Thüringer Wald)

Bestandteile des Mellenbach (Thüringer Wald), werden angenommen.

## Zorellenstation Blumenau

Bestandteile des Zorellenstation Blumenau, werden angenommen.

## Berghotel Stutenhaus

Bestandteile des Berghotel Stutenhaus, werden angenommen.

## Christ's Hotel

Bestandteile des Christ's Hotel, werden angenommen.

## Besucht Neustadt am Rennsteig

Bestandteile des Besucht Neustadt am Rennsteig, werden angenommen.

## Mellenbach-Glasbach

Bestandteile des Mellenbach-Glasbach, werden angenommen.

## Gasthaus Zur Linde

Bestandteile des Gasthaus Zur Linde, werden angenommen.

## Mellenbach (Thüringer Wald)

Bestandteile des Mellenbach (Thüringer Wald), werden angenommen.

## Zorellenstation Blumenau

Bestandteile des Zorellenstation Blumenau, werden angenommen.

## Berghotel Stutenhaus

Bestandteile des Berghotel Stutenhaus, werden angenommen.

## Christ's Hotel

Bestandteile des Christ's Hotel, werden angenommen.

## Besucht Neustadt am Rennsteig

Bestandteile des Besucht Neustadt am Rennsteig, werden angenommen.

## Mellenbach-Glasbach

Bestandteile des Mellenbach-Glasbach, werden angenommen.

## Gasthaus Zur Linde

Bestandteile des Gasthaus Zur Linde, werden angenommen.

## Mellenbach (Thüringer Wald)

Bestandteile des Mellenbach (Thüringer Wald), werden angenommen.

## Zorellenstation Blumenau

Bestandteile des Zorellenstation Blumenau, werden angenommen.

## Berghotel Stutenhaus

Bestandteile des Berghotel Stutenhaus, werden angenommen.

## Christ's Hotel

Bestandteile des Christ's Hotel, werden angenommen.



Ich meine Frau herein, ich bin die Hände über dem Kopf aufammen und rief:

„Ja — wie lange soll man denn noch auf dich warten, Emil?“

Herr Knoll unterbrach die noch fernste Musikpflege, nahm Mantel, Stiel und seinen alten Hut und dann ging er in die Stadt.

Vor dem Bierparcettafeln, in dem Frau Knoll ihren Bedarf an Süßemehlern, Schmirgelpapier und Meibellen einwandern pflegte, machte sie halt und sprach Knoll laut:

„Sagte hier einen Ausverkauf, mein Lieber, ich sollte nur schnell einen Aluminiumblech —“

„Nein!“ rief Herr Knoll heftig, „nein — das werde ich nicht tun! Wenn du lebst da reinste, kommt du vor drei Stunden nicht mehr heraus und ich kann mir inzwischen die Beine in den Teufel stecken!“

„Es ist dein Glück“, sagte Frau Knoll, „daß wir nicht allein auf der Straße sind!“

„Mun geh schon und rede nicht soviel!“, brummte Herr Knoll freudlos und ließ seine freihändigste Krume hinter sich in die Richtung zurück.

Als sie vor dem Bekannten standen, sagte Frau Knoll zur Verkäuferin:

„Ich möchte einen kleinen Aluminiumblech haben. Sie etwas Reichtes?“

„Sagte hier einen Ausverkauf, mein Lieber, ich sollte nur schnell einen Aluminiumblech —“

Herr Knoll schüttelte mühselig seinen Kopf. „Wir wollen keine solchen schönen Teufel, Krümel, sondern Teufel, die immer zu tun sind.“

Das Fräulein lächelte verwirrt und ließ dann verundbreht kleine und adunadunadun große Aluminiumblecher vor. Frau Knoll hob den ganzen Beutel ernstlich beiseite.

„Das ist nicht!“, erwiderte sie, „das ist alles nicht!“, haben Sie keine größere Auswahl?“

Die Verkäuferin war einen Heidenen Blick auf Herrn Knoll und nachdem dieser einen Blick in die wunderlichen blauen Augen des Fräuleins geworfen hatte, fauchte er schnell und beneidete drei Aluminiumblecher, ein Wind Schmirgelpapier, vier Kuchenteller und einen kleinen Apparat, den die Verkäuferin „Kocherblech-Blecher“ nannte und den später Knoll als „Kocherblech“ nach der großen ersten Karte des Aluminiumblechs benutzte.

Als sie wieder drinnen waren, erwiderte Frau Knoll bereits recht heftig und fauchte:

„Wenn du bist weiter so genimmig, Emil, geh ich mit dir nie wieder in die Stadt. Einmal machen!“

„Ich“, murmelte Herr Knoll, „das sind ja doch nur leere Versprechungen von dir. Das nächste Mal muß ich doch wieder mit!“

Und dann machten sie vor einem Wäschelgeschäft halt.

„Nein, fleisch du aber drucken, Emil!“ sagte Frau Knoll drohend und sah ihm ihren Schirm zum halten. Darauf führte sie in das Wäschelgeschäft, wo sie bald von der Menschennähe vertrieben wurde. Herr Knoll hand einen Kuchenteller ganz verbuddelt und bemerkte dann ganz in der Höhe, ein süßliches Geruch, der eine er künden und war bereits drei Minuten später wieder drinnen. Als seine Gattin aus dem Wäschelgeschäft kam, betratete sie ihn mittraulich:

„Warum freust du dich denn so? Freust du dich, um, weil ich wieder da bin?“

„Aber nein!“ schüttelte Herr Knoll den Kopf, „sehen wir nur!“

Und sie gingen und kauften noch in zwölf anderen Geschäften dreinuderdreißig verschiedene Gerichte, deren Anzahlung den Teufel nicht etwas erwidern würde.

Zwei abends waren sie zu Hause und nachdem Herr Knoll die beiden Dienstmänner, die ihnen ihre Einkäufe nachgetragen hatten, entlassen hatte, meinte Herr Knoll nachdenklich:

„Ich glaube, Emil, wir haben etwas verlesen einkaufen. Was ist es nur?“

Verstummte über so viel Verwirrung, sah Herr Knoll sein Weib von der Seite an und dachte nach zu neugierig: „Ich“, wir wollten mir einen neuen Hut kaufen einmal!“

verwandten, und darum bin ich auch hier überflüssig.“

Er wachte zur Zeit.

Grete hätte ihm nach. Entschuldig rief sie: „Max... Max... höre mich doch an!“

Er drehte sich zu ihr.

„Jenen Mädchen werde ich vielleicht einmal Rede halten. Dann soll sie sich veranlassen für das gemessene Spiel, das sie mit mir getrieben hat.“

„Nein... nein...“ schrie Grete außer sich, „ich lasse dich nicht von hier fort, du mußt mich anhören.“

Max brännte die sich an ihn Klammernde sanft von sich.

„Ich will dich nicht hören.“ sagte er bestimmt. „Der reiche Erbin aber, die sich zum Zeitvertreib in die Gesellschaft harmloser Leute nicht, um ihnen Komödie vorzuspielen, habe ich nichts anderes zu sagen, als daß ich sie aus diesem Grunde meines Herzens verachte.“

Niederhobenen Kopfes verließ er den Raum. In dem er seine Liebe zu Grabe getragen hatte.

Grete sah dem Geliebten mit weitem Blick nach, einem Mann, der verlobt ist, dessen Lebens schönste Hoffnung.

Selbst hatte im Nebenzimmer geblieben und war Zeuge des ganzen Vorfalles gewesen.

Jetzt trat er zu dem bestig aufkuckenden jungen Mädchen.

Fräulein Gretel noch ist ein Freund da, mein Kind. Und dein Gang ist ein schiefer Fort, der seine Freunde in der Not nicht verläßt.“

Grete fuhr dankbar zu ihm auf.

„Sie... den ich von mir gewiehlen habe... Sie wollen mir helfen? Dank...“ laufend dankte sie ihm. In überredendem Dankesgefühl sah sie ihn an.

Er hob die ganze Mädchenhohe zu sich empor und legte darüber den Arm um ihre zitternden Schultern.

Und Grete schrie vertrauensvoll ihren Kopf an seine Brust.

„Brüder Klatsche in die Hände und rief begeistert:

Frau Knoll erwiderte erleichtert auf. „Nicht! Aber das ist ja nicht so wichtig. In dem alten Out steht du auch noch ganz gut an!“

Herr Knoll lächelte freundlich und gab seiner Frau einen schalkhaften Blick: „Du bist mir die Mühsal!“ sagte er heiter, „während du in dem Out gehst, das ich habe, ist mir heraus ein neues Out gekauft. Ich hatte ihn schon die

# 600 beschäftigt, 10000 warten!

## Statistiken-Elend in Hollywood

An weiblichen Statistiken werden in den Studios von Hollywood täglich durchschnittlich 600 junge Mädchen beschäftigt, während 10000 auf Beschäftigung warten. Als für eine Filmoperette 65 Mädchen gebucht wurden, konnte der Regisseur sich die Glücklichen aus einer Schar von 500 anstehen, die alle jung, alle schön und alle gute Tänzerinnen waren. Die Zahl der eingetragenen Statistiken steigt Beschäftigung mehr vorhanden ist; es werden infolgedessen auch seine neuen Statistiken mehr in die Wägen eingetragen. In die nächsten Monaten wird bei den männlichen Statistiken die Zahl auch nicht geringer. Es gibt 6000 eingetragene Statistiken, von denen 58 durchschnittlich drei Tage in der Woche arbeiten. In den Tagen des künftigen Films hatten die Statistiken die Zeit gemacht, sich zu mächtigen Regalen für die Probe anzugestrichen. Der Zweck ist natürlich, das Material herauszubringen, das für die Anlage moderner Autosraßen am besten geeignet ist.

# Wußten Sie das schon?

In Boston gibt es ein Laboratorium, das die Aufgabe hat, das verfallene Material zu unterziehen, aus dem die Straßen der ganzen Welt gemacht sind. In mächtigen Regalen liegen die Proben aufgeschichtet. Der Zweck ist natürlich, das Material herauszubringen, das für die Anlage moderner Autosraßen am besten geeignet ist.

Manche Weinproben haben eine solche Persönlichkeit. In Weinroboter, er kann, daß sie, sobald sie den Wein fassen, nicht nur lagern können, aus welcher Art von Trauben der Wein hergestellt ist, sondern auch in welchem Lande die Trauben gepflückt wurden und in welchem Jahr der Wein hergestellt ist.

In den Städten und Dörfern von Japan hängt über der Tür eines Hauses in der Regel eine Tafel mit Aufschriften in der Sprache der Familie, die das Haus bewohnt. An erster Stelle steht die Familiennummer, an zweiter der Name der Familie, an dritter die Telefonnummer, an vierter der Familienstand, an fünfter ein Zeichen der Gesundheitspflege, durch den bekannt wird, daß im Hause keine ansteckende Krankheit ist. Die Tafel ist gesetzlich vorgeschrieben.

Ein sehr eigenartiger Diebstahl wurde vor kurzem in Saguade in den Vereinigten Staaten verübt. Hier hatte ein Mann in seinem Garten, besonders schön, einen Wasserlauf. Als er eines Morgens erwachte, bemerkte er zu seinem Verwundern, daß Tische in der Nacht in den Wasser gelaufen waren. Sie hatten ihn in Stücke geschnitten, dann die Klänge abgenommen und waren mit dem Wasser verschwunden.

„Was, Gretchen, das lasse ich nicht gefallen. Glauben Sie Verlobten.“

„Sie irren, Herr Bräutigam, wenn Sie glauben, ich könnte die trostlose Lage Ihrer Tochter bezaubern und mich ihr gewaltig andrängen.“

Das ist nicht der Zweck meines Freundschafts. Dies ist nicht mein, Gretchen! Mein Haus soll Ihnen eine zweite Heimat werden. Und Ihnen, Herr Bräutigam, will ich ein Gebändnis machen, das Sie vielleicht übersehen wird... Jener Trickel in den Zeitungen rührt von... mir her; ich wollte Sie warnen, können die Mägen öffnen. Aber ich sehe, das ist notwendig unmöglich. Sie sind wirklich der... der Strippe!“

„Bräutigam bejahte traurig: „Der Jappelkafpar!“

„Belieber nicht.“

„Ganz recht. Jappelkafpar!“

„Vielra war den Kopf in den Nacken, sah den Erreiber verächtlich an und raunte aus dem Mund: „Nun, nun kommen Sie, Gretchen, mein Kind! Ich nehme Sie in mein Haus, so lange hier noch Unfrieden und Zwiepsalt herrscht. Ihnen, Herr Bräutigam, möchte ich nur wünschen: Besinnen Sie sich einmal auf sich selbst, damit Sie Ihre Tochter nicht ganz verlieren.“

14.

„Der Chef ist jelaßen!“ flüchtere Dux seinem Freunde Vielesfeld zu. „Der alte Kranke hat mir erzählt, Jethern war er bei dem Bräutigam zu Hause und nach eine halbe Stunde kam er wieder zurück! Und lang mit der halb halbe Klatsche Konjak hat er anstrunkent! Jovoll! So sollte während war er anstrunkent!“

„Trübe Vielesfeld kam auf einen Badtrug. „Almächtiger Gott...“ schloste er. „Jethern ist es erlopft!“

„Ja, was denn, Meisch!“

„In was denn, Meisch? Ich bin in der frohlein Brandenburg verfallen!“ Die Worte mit-gebradt hat zu unsere Kamerader!“

ganse Zeit über auf — aber du hast natürlich nichts bemerkt!“

Frau Knoll sagte kein Wort — aber an diesem Abend war sie auffallend ärtlich zu ihrem Gatten. Und sie ist bis heute noch nicht drauf gekommen, daß sich Herr Knoll nur ein neues Band um seinen alten Lieben Out hat lassen lassen!

Schauspielerinnen beschäftigt, die wirklich auf den Bühnen auftreten. Ein hübsches Gesicht, ein gutes Aussehen genügt nicht mehr. Deshalb kann jemand, der durchaus zum Film will, nichts Besseres tun, als sich zu bemühen, irgendwo eine Rolle zu bekommen.

Die Statistiken, die sich in Hollywood aufhalten, haben entweder Verlobungen oder wohlhabende Eltern, die ihnen Geld schenken, wenn sie welches brauchen, weil sie eitel genug sind, zu glauben, daß gerade ihre Tochter die große Karriere machen wird. Die andern haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß sie eines Tages Erfolg haben werden, und sie nimmern sich mühsam und eckel durch. Viele vor ihnen versuchen, wenn ihre Hoffnung geringer wird, irgend einen Posten zu finden, als Stenotypistin, als Kellnerin, als Verkäuferin, und sind schließlich froh, auf diese Weise durchzukommen. Aber auch eine Statistkin, die Arbeit hat, steht sich keineswegs glänzend. Sie verdient selten mehr als 30 Dollars wöchentlich. Davon muß sie aber auch ihre Kleider beschaffen, denn wenn sie keine gute Garderobe hat, sind ihre Aussichten sofort erledigt.

Ein der romantischsten Denkmäler der Welt ist der „Brunnen der Tränen“ in Patschiraal in Rußland. Ein Tränenkumpelung hat eine goldne Prinzessin gesungen genommen und sich in sie verliebt. Als sie starb, war er über ihren Verlust so traurig, daß er diesen merkwürdigen Brunnen baute. Einmal jede Minute vergießt der Brunnen eine Träne, d. h. einen Tropfen Wasser. Das hat er schon seit dreihundert Jahren getan.

In manchen Gebirgsgegenden Chinas sind die Häuser felsigen Felsblöcken gebaut, daß die Bewohner die kleinen Kinder mit Stricken an den Hauswänden festbinden müssen, damit sie beim Spielen nicht in die oft mehrere hundert Meter tiefen Abgründe hinabstürzen, die dicht vor den Häusern sich öffnen.

Die Räuber in China, die sonst erbarmungslos jeden Reisenden überfallen, lassen eine Karawane stets umgebenen passieren, und zwar den sogenannten „Welpenkarawane“. Das ist eine Karawane, die die Reisenden in die Karawane an der ersten Ebene des Karawane nach ihrem Heimatland, damit sie ihre Vorarbeiten begleitet werden können. Eine solche Begräbnis-Karawane führt bisweilen an die tausend Träger mit sich und bewegt sich langsam von Norden nach Süden durch das Innere Chinas.

Im Altertum wurden die Seifen zerlegt aufgetragen, zum Essen bediente man sich der Finger und des Löffels. Später wurden auch kleine Stäbchen eingeführt. Die erste Gabel wird bei Petrus Damianus Ausgangs des elften Jahrhunderts erwähnt; eine buntartige

elektrische Prinzessin hatte diese Neuerung nach Amerika gebracht, die Gabel wird aber als „in die Gabel Verwechslung“ bezeichnet. In Florenz taucht die Gabel im vierzehnten Jahrhundert auf, in aber wenig gebräuchlich. Noch heute des achtzehnten Jahrhunderts war die Gabel in Deutschland außerlich selten.

Bei vielen Krefen meist das Buzgeglied des vorderen Hüftgürtels eine Gehörblase auf; es ist auch nachgewiesen, daß viele Krefen in die Gehörorgane in sich am Kopf, sondern an anderen Körperteilen haben

### Die technische Anekdote

Als im Anfang der achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts das elektrische Licht seinen Siegeszug durch die Welt begann, wurde auch in der Markgrafentruhe in Berlin eine Stromerzeugungsanlage (der Ausdruck elektrische Anlage) fertiggestellt, die besonders die großen Solare der Anstalt mit elektrischem Strom versorgen sollte. Recht oft kam es da in der ersten Zeit vor, daß der Strom plötzlich verlange und die Glühlampen erloschen. Die Glühlampen brannten in den Kassetten im Dunkeln und konnten ihre Glühlampen nicht leuchten. Da wunderte man sich oft das gute, alte Gaslicht zurück, und recht bald hatte der Berliner die Sache raus, indem er beauftragte: „Geprüflicher Gas wird das nie werden!“

Kreuzworträtsel

1	2	3		
4			5	
6				7
8			9	
10			11	
			12	13
14				
			15	

Waagerecht: 1. Teil des Mundes, 4. etwas Unrechtes, 8. Schreibbezug, 9. nordischer Gott, 10. fremde Münze, 11. Stadt in Südwestfalen, 14. Stadt in Nordamerika, 15. Stadt in Italien.

Gut rasiert  
ROT BART  
MONDEXTRA  
gut gelaut!

ROTH-BOCHNER G. M. B. H. BERLIN

hat! Die gute ich nicht mehr an! Nicht mehr sehen möchte ich die Aus ist alles!“

„Frage Vielesfeld, was seinen erregten Schulfameranden lange und frohsittend an.“

„Und wenn Ihnen nun das Fräulein Bräutigam so richtig von Herzen liebt, Herr Chef?“

„Das ist mir ganz gleich! Das ist mir ichwonne! Laut ichen!“

„Mit Seelenruhe antwortete Vielesfeld: „Nun... ich muß dir sagen, daß du der größte Heuchler bist, der mir in meinem Leben vorgekommen ist!“

Max sprang während auf, er hatte einen roten Kopf.

„Was erdröhnen Sie sich, Herr Vielesfeld!“

„Der größte Heuchler!“ wiederholte der Skanditor noch einmal mit voller Ueberzeugungsraft, der er fähig war. „Das Mädel liebt Ihnen! Die Tote hat's mir verraten, das sie die ganze Zeit immer bloß Angst geschaut hat... von wegen, daß Sie das tollste Verstecken! Das Mädel Max... das wollte 'nen Mann haben, der ihr aus Liebe heiratete, nicht um das Geld! Verstecken... da drobes Kamel, daß du das nicht bemerkst hat!“

„Nun“ brüllte Max.

„Ich achte! Machen Sie meine Papiere fertig, Herr Pechmann! See... so was von Heuchler!“

Dann retirierte er aber schnell aus dem Zimmer, denn Max war ihm einen Blumenlopf nachgeschickt.

Der Blumenlopf verlorste das Spiel, aber er traf doch sehr unglücklich, denn eben kam Knolle mit einer Kuchenteller gebrachten Karte für die Frau Meiermanns Dorfmann und wollte sie seinem Chef zeigen.

„Und in diese Karte hier der Blumenlopf, er ist die Nummer, daß sie in hundert Stücke zerbrach.“

Knolle wollte aufstehen, aber er ruhte auf dem alten Zeu aus und sah im Auf auf dem Fräulein.

„Ein Anblick war unbeschreiblich komisch, aber Frau Pechmann war heiliger als nur, als es den Unglückseligen am Boden sah.“

(Fortsetzung folgt.)

# Die Hauptsache.

Matth. 7, 13—23.

Es ist das Wort von den „engen und den weiten Pforten“, von den „falschen Propheten“ und „vom Herr Herr sagen“, mit dem Jesus uns zur Selbstprüfung ruft auf die große Hauptsache in unserem Leben.

Geht ein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt und wenige sind ihrer, die ihn finden. Das ist die erste Hauptsache, daß wir wissen, was wir wollen und wohin wir mit Bewußtsein gehen: Ich will mit meinem Leben nicht in den Nichtseinen und Gleichnissen oder in Verdammnis und Reue enden, sondern im Leben, im Reiche und der Gemeinschaft gehen, denn wir im Schluß des Vaterunsers preisen: Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Es ist nicht zufällig, daß Jesus sagt vom breiten Weg, daß viele darauf wandeln, vom schmalen Weg aber, daß wenige ihn finden. Auf dem breiten Weg, den die Menschenart aus sich, aus ihren Einstellungen, Wünschen, Moden und Instinkten gezogen hat, geht man von alleine, den schmalen muß man sich suchen, und dazu gehört die zweite Hauptsache: Innere Unabhängigkeit. Zur inneren Unabhängigkeit ruft uns Jesus, jeder von uns braucht sie. Denn jeder von uns hat für sich selbst einzustehen vor Gott mit seiner Lebensrichtung. Jeder ist persönlich dafür verantwortlich, keine Macht und keine Macht der Erde kann ihm diese Verantwortlichkeit abnehmen, keiner kann vor Gott sich dahinter verbergen, daß ein anderer sich ihm erhoben habe, für ihn und seine Lebensrichtung die Verantwortung zu übernehmen.

Nur innere Unabhängigkeit, die lebendig Gott sich verpflichtet weiß, behütet auch vor den falschen Propheten. Sehet euch vor den falschen Propheten, die in Scharfseibern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wolfe, Heuschreck an den Ecken, wo das große Leben flutet, sind sie zu finden und auch in der Enkeltiefe lauern sie, die Menschenverführer und Seelenverkäufer. Sie wissen Flug und Fein zu reden. Wenn man ihre Worte hört, ist es, als ob sie die besten Freunde und Berater wären und das Beste wollten. Inwendig aber sind sie reißende Wolfe, und wenn sie ein Menschenkind verführt, eine Menschenseele verderben, ihr Lebensglück zerstört haben, was fragen sie um ihr meinetwegen Schicksal? Wem gegenüber macht Jesus zur inneren Unabhängigkeit, in dem „Sehet euch vor“ klingt auf das: „Machtet und bereit!“ Macht und halbt Gemeinlichkeit mit Wort und seinem Wort und Weisheit, das ihr Schicksal und Ewigkeit gegen alles Arg.

Die letzte große Hauptsache oder besteht darin, was für Früchte wir bringen. Ein

guter Baum bringt gute Früchte, ein fauler Baum bringt arge Früchte. Die falschen Propheten und die ihnen folgen, tragen arge Früchte. Ein guter Mensch, d. h. ein Mensch, in dem Gottes guter heiliger Geist regiert, bringt gute Früchte. Die muß man an dir sehen können, in der Art, wie du lebst in der Welt. Jesus stellt uns nicht erst in die Welt sondern er weiß, daß wir darin leben und forder von uns, daß wir Gott darin Ehre machen. Gehört und schick handeln, auftritt für das Recht einstehen, den Mitmenschen ihr Recht und ihre Ehre geben, des Andern Last mittragen, helfen, wo es not ist, Liebe stiften, wo der Unfriede sich einzuflechten will, das sind Früchte des Lebens.

„Wer nicht das „Herr Herr sagen“, Jesus hat ein Hoch zu singen gewußt von der Menschenart mit dem fahigen Herr, Herr auf den Lippen, Er hat sie nicht hindern können, aber hart und edig stehen seine Worte da: Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Und noch härter, ediger und unumkehrbarer die andern: Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir

nicht in deinem Namen geweisselt? Haben wir nicht in deinem Namen Zettel ausgegeben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen besagen: Ich habe euch noch nie erkannt. Wisset alle von mir, ihr Heiligher. — Darauf kommt es an, daß wir uns in herzlich Dankbarkeit dessen bewußt sind, was er für unser Leben bedeutet, aber das aufbringende Herr Herr sagen nicht uns richtig und nicht ihm seine Ehre, nicht das, was er in seinem Namen getan wird, sondern allein das, was in seinem Geiste geschieht, hilft unserem Leben vorwärts.

Dr. Ernst Creppau.

## Unsere Stadtparke

richtet eine Rebenstelle ein.

In den nächsten Tagen wird unsere Stadtparke mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde eine Rebenstelle im Grundstück Eifenbohnstraße Nr. 3 (neben der Feinschneiderei) errichten. Mit dieser Einrichtung will die Stadtparke hauptsächlich den zahlreichen Bewohnern des Westens unserer Stadt Gelegenheit geben, ihre Kaffeegeschäfte bequem und ohne größeren Zeitverlust erledigen zu können. Wir glauben, daß dieses Entgegenkommen unserer Stadtparke von den Einwohnern des westlichen Stadtteils mit Freude begrüßt und daß von der Neueinrichtung in meinem Maße Gebrauch gemacht wird.

## Kameradschaftsabend der Sanitäter.

Die Kolonnenhelferinnen gehen in den Vaterländischen Frauenverein

Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Vereinstätigkeit Merseburg, hielt gestern Abend im „Alten Deutscher“ einen Kameradschaftsabend ab. Vor Eintritt in den geselligen Teil der Veranstaltung machte Kolonnenrat Dr. Martin die Mitglieder mit den neuen Anordnungen bekannt, die den Aufbau des Roten Kreuzes betreffen. Das Deutsche Rote Kreuz ist als vollständige Organisation in den nationalsozialistischen Staat eingegliedert worden. Dadurch wird der bisherige Vereinscharakter aufgehoben, denn im neuen Staat sind dem Deutschen Rote Kreuz auch neue und größere Aufgaben zugewiesen worden. Sie können nur erfüllt werden durch die Zusammenarbeit aller Dienstwilligen, die dafür auch der Unterstützung aller Staatsorgane gewiß sein dürfen.

An diesem Abend galt es auch Abschied zu nehmen von den seit dem Oktober 1933 durch Dr. Martin angeführten 17 Kolonnenhelferinnen. Nach einer neuen Verfassung werden diese der großen deutschen Frauenorganisation, dem Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz, unterstellt. Sie arbeiten aber nach wie vor bei allen bestehenden Geschäften in uniger Gemeinschaft mit ihren männlichen Kameraden zusammen. Dr. Martin widmete den Schied-

enden, von denen es jedoch keine Trennung gäbe, herzliche Worte und dankte ihnen allen für die Liebe und Bereitschaft, die sie während der Zeit ihrer Ausbildung gezeigt haben. Sein Dank galt auch der Führerin der Kolonne, Frau D. D. D., die allen Kameradinnen in Hilfestellung voranging.

Im Namen des Vaterländischen Frauenvereins richtete auch dessen Vorkämpferin Frau D. D. D. herzliche Begrüßungsworte an die neuen Mitglieder und gab der Hoffnung für ein gedeihliches Zusammenarbeiten innerhalb des neuen Verbandes Ausdruck. Nach Erledigung aller organisatorischen Fragen hielt dann Dr. Martin noch einen Lichtbildvortrag über die allfränkische Bezirksstadt Ronach und die in deren Nähe gelegene Welle Rosenburg. Auch von der Burg Lauenstein bei Proßlitz, auf die ihn seine Fernwanderung geführt hat, mußte er interessant zu plaudern. Seine durch selbstaufgenommene Photographien unterstützten Worte fanden den Beifall aller Kameraden, so daß der Abend auch über den organisatorischen Teil hinaus einen geselligen Verlauf nahm. Der allen Teilnehmerinnen außer der Welle, die amnest im Vorberreich steht, auch eine gemeinsame frohe Stunde brachte.

## Kurzzeitel der Hausfrau.

Merseburger Wochenmarkt.

Landbutter 70; Molkereibutter 75; Landeier 8—10; Käse 8—10; Rahm 18—20; Äpfel 15—20; Palmbrot 5; Zitronen 3 Stück 10; Rotebein 10—15; Tomaten 15—20; Rotkraut 15; Weißkraut 15; Blumenkohl 40—50; Erbsen 25; Saureisen 20—25; Kartoffel 5—10; Mirabellen 30; Kohlrabi 3 Stück 10; grüne Bohnen 20—25; Bohnen 28—30; Mören 10 bis 15; Bananen 5—10; Heidelbeeren 35; Johannisbeeren 20; neue Kartoffeln 8; Lorosen 30; Pfirsich 30—40; saure Gurken 3 und 4 Stück 10; Birnen 10—15; Puffbohnen 20; Rhabarber 10; Flaumen 30—35; Pfeffergurken 25; Einleger Mandel 40—75; Pfefferlinge 100.

An Fischpreisen wurden notiert: Südfische 50; Salzheringe 5; Schellfisch 40; Seelachs 30; Seeaal 40; Kabeljau 40; Scholle 40; Seeaal 40; ger. Schellfisch 50; ger. Rotbarsch 60; Hiet 45—60.

## Das Kammergericht

tagt in der kommenden Woche in Merseburg. Wie wir erfahren, tagt am Montags, Dienstag und Donnerstag das Kammergericht in Merseburg, um 25 Kommunitäten aus Merseburg und Umgebung abzurufen. Wir werden auf die Verhandlungen noch zurückkommen.

## Berunglückter Radfahrer.

Heute früh stieß ein die Raumburger Str. polizeierender Radfahrer an der Unterführung der Eisenbahn gegen einen Pfeiler und stürzte so unglücklich, daß er benutzlos liegen blieb. Schmerzlich wurde er zu einem Arzt gebracht.

## Mit der Reichsbahn in den Saal.

Die Reichsbahn hat für Sonntag, den 5. August, wieder einen Sonderzug nach dem Südring vorgeplant, der nach Berga-Reibitz und Stolberg fährt. Der Fahrpreis ist äußerst günstig.

## Mit Wächter nach Leipzig.

Wächters Reichsbahn veranstaltet am kommenden Mittwoch wieder eine Gesellschaftsfahrt. Diesmal geht es nach dem Flughafen Schönefeld, in den Reiziger Zoo und in den schönen Palmengarten. Viel Sehenswertes wird hier geboten.

## Was werden unsere Leser sagen?

Wegen Platzmangel sehen wir uns heute zu unserem Bedauern gezwungen, die Rubrik „Was unsere Leser sagen“ ausfallen zu lassen. Die hier eingegangenen Zuschriften aus unserem Leserkreis können alle erst am nächsten Sonnabend erscheinen.

**SAISON-SCHLUSS**  
**VERKAUF**

**Die Stunde der Billigkeit schlägt!**

Sie schlägt für alle, die billig kaufen wollen . . . und wer will das nicht! Sie schlägt für alle, die gut kaufen wollen . . . und wer will das nicht! Wer Vorteile sucht, wer rechnen kann und muß . . . der komme jetzt zu uns. / Kleider, Mäntel, Pullover, Stoffe und Wäsche, alle Sommersachen, die Sie jetzt bei dem Wetter noch lange tragen können, finden Sie in unserem Saison-Schluss-Verkauf. All das sowie auch Gardinen, Dekorations- und Möbelstoffe in unerschöpflicher Auswahl und zu Preisen, wie sie nur bei dieser großen Kaufgelegenheit geboten werden. Kommen Sie! Die Stunde der Billigkeit schlägt auch für Sie

**Brümmer**  
und Benjamin

Halle / Gr. Ulrichstraße 22—25

Vom 30. Juli bis 11. August 1934







# Glückstage kommen!

Zwölf Tage lang können Sie viel, gut und billig kaufen, zwölf Tage sich das Schönste und Beste leisten, denn wir haben **außerordentliche Preisherabsetzungen** in allen erlaubten Abteilungen vorgenommen. Es gibt ganz große Kaufgelegenheiten, deshalb seien Sie pünktlich zur Stelle. **Montag früh 1/2 9 Uhr beginnt der**

## SAISON-SCHLUSS-VERKAUF bei Conitzer MERSEBURG

Beachten Sie Montag unsere 4-Seiten-Beilage mit den Glücks-Preisen!

Am 30. d. Mts. eröffnen wir im Grundstück **Eisenbahnstraße 3** (neben der Leichbahnhofe) **eine Nebenstelle**

um den Anwohnern des Westens - von der Zutherstraße bis zum Feldschloßchenweg - eine nennenswerte Erleichterung in der Abwicklung ihrer Geschäfte bei uns zu bieten.

Auskünfte werden während der Geschäftsstunden - auch an Nichtkunden - gern erteilt.

Die Nebenstelle ist geöffnet wochentags von 8.30 bis 12 Uhr und nachmittags (mit Ausnahme von Mittwoch u. Sonnabends) von 15 bis 16 Uhr.

Die Stadtpostkassa zu Merseburg

**400-Jahrfeier**  
verbunden mit  
**Gr. Schützen- und Volksfest**  
der Priv. Bürger-Schelben-Schützengilde Merseburg  
vom 4.-12. August 1934 im „Schützenhaus“ Merseburg  
Vergnügungspark-Belustigungen aller Art!

**HUTH**  
**Saison Schluß Verkauf**  
vom Montag, den 30. Juli bis einschl. Sonnabend, 11. August  
**HUTH HALLE**

**Bierstube Sonnenwinkel**  
Wo?  
Merzle vom Sonntagsdienst für Privatprovisor und alle Kantinenten  
Sonntag, 29. Juli  
**Dr. Goeshen**  
Schmale Straße 5  
Telefon 2112.

**Dr. Gassen**  
Johannstr. 29, Tel. 2114

**Sonntags-beim Apotheken**  
Stadt-Apothek  
vom 28. 7. bis 3. 8.

**Wohlmittler, 2**  
in der Post-Straße, 9 Zimmer, in Bernart, Bad, Zimmertisch, Boden, und Keller, 2 Kellerräume, per 1. 9. 34 zu begeben. Näher, Neumarkt 30.

**Zimmer**  
möbliert, für Privat, mit Bad, in Neumarkt, Kuppelboden, umgeben von Umgebungsgegend. Angebote bis 18.8.34.

**Wohnung**  
3 Zimmer, Kellerräume, mit Bad, in der Gegend, amier, mögl. bald in der Umgebung. Off. C. 3665 Gsch.

**Reparatur- u. Neuanlagen**  
**Prav. Luzerne**  
empfehlen  
**Sverruths Hof**  
St. Ritterstr. 7

**Autobus-Gesellschaftsfahrt zum Flughafen Schkeuditz und Leipzig: Zoo und Palmengarten**  
**Wächter**  
Mittwoch, d. 1. August 1934  
Abfahrt Merseburg, Bahnhof 14.15 Uhr; Rückkehr Markt 12.45 Uhr; Schkeuditz Markt 13.15 Uhr; Leipzig Zoo 13.45 Uhr; Flughafen Schkeuditz 14.00 Uhr; Rückkehr gegen 21 Uhr. Fahrpreis hin und zurück 2.00. - Fahrkartenverkauf bis Mittwoch, 11 Uhr, in Merseburg: Köpcke's Reisebüro, Markt-Straße 19, Tel. 3243; Rückkehr: Prof. Dr. Meißner, Markt-Straße 237. Rückkehr: Sport-Schwarzmerseburg, Markt-Straße 236. Rückkehr: Sport-Schwarzmerseburg, Markt-Straße 215, Büromarkt; Markt-Straße 219, Markt-Straße 219, Markt-Straße 219.

**Reparaturen aller Fahrzeuge**  
preiswert und gut in der  
**Auto-Zentrale**  
Merseburg, Wellenfelder Str. 60, Ruf 2450

**Sonntags-Sonderfahrt zum Südharz**  
am 5. August

Berga-Rettig	ab Halle (Saale)	22.20
Wittenberg	ab Halle (Saale)	22.20
6.25	ab Halle (Saale)	22.20
6.51	ab Halle (Saale)	22.20
7.03	ab Halle (Saale)	22.20
7.29	ab Halle (Saale)	21.57
7.45	ab Halle (Saale)	21.19
8.06	ab Halle (Saale)	21.00
8.15	ab Halle (Saale)	20.49
8.26	ab Halle (Saale)	20.30
Fahrpreis hin und zurück nach Berga-Rettig: 3.10 RM.		
von Halle (Saale) ab: 2.50 RM.		
ab Halle (Saale) ab: 1.40 RM.		
ab Halle (Saale) ab: 1.90 RM.		
Kartenerwerb ab sofort bei den genannten Ausgabestellen, außerdem in Halle (Saale) bei den Wer. Büros, Roter Turm oder Leipziger Straße 21.		
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).		

**Voranzeige!**  
**B. M. W. Weltrekordmaschine**  
vom 3. bis 12. August 1934  
zu besichtigen im

**Autohaus Nürnberger**  
**Kauft bei uns. Inserenten**

**CAFE SCHMIED Schützenhaus**  
Täglich abends  
**Konzert**  
Coburger Hofbräu ab 7.30 Uhr: **Tanz**  
Grenzquell und Helles Mittwoch großes Gartenkonzert

**Jetzt gewaltige Räumung zu weit herabgesetzten Preisen im Saison-Schluß-Verkauf**  
**Beginn 30. Juli**

**Gebr. Goldmann**  
Merseburg, Kl. Ritterstraße 4

**TO-BU Leuna**  
Sonnabend und Sonntag  
Neuaufführung d. erfolgreichen  
Hör-Films  
**Ein blonder Traum**  
Ulrich Garben, Willy Frisch,  
Willi Forst  
Die Quana hat Zutritt!  
Ab Montag bis Mittwoch  
Neuaufführung d. sensationell.  
Groß-Tonfilms der Ufa  
**Der weiße Dämon**  
m. Hans Albers, Gerda Maurus  
Welt. 7. 8. Sonntag, 4. 6. 8.

**Gasthaus Technik**  
besucht Kassinger, großer Garten  
mit Spielplatz. - Ab 11 Uhr  
**Gustav Fiedler**  
**Bahnhof Niederbeuna**  
Sonntag, den 29. Juli, ab 19 Uhr  
**Erntedankfestball**  
Es ladet freundlich in Der Bier.

Ingenieur-Schule (HTL) **Mittweida**  
Maschinenbau / Betriebswissenschaften  
Elektrotechnik, Automobil- u. Flugtechnik

**Limousine**  
% Chw. Super-Ausführung, neu lack., abg., präsentiert zu verkaufen. Gef. Angebote ab. unter 2 38 15 Gsch.

**Warum Saison-Schluß-Verkauf?**  
Unsere Warenbestände müssen stets auf der Höhe, müssen immer dazu modern sein. Wie lassen sie deshalb erst geräumt alt werden, sondern lassen sie sofort ab, schneller Verkauf und jetzt - mit lebtem Nachdruck - für gründliche Räumung durch den Saison-Schluß-Verkauf. Dabei die großen Preisermäßigungen.  
Beginn: 30. 7. - Schluß 11. 8.  
im **Wäsche-Spezial-Geschäft**  
**Karl Tänzer**  
Merseburg  
Eisenplan